

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.20

Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus – Erhebe deine Stimme!

Katrin Minner



© RAABE 2021

© urbazon / E+

Nach dem brutalen Polizeieinsatz gegen George Floyd wurde erneut der Ruf laut, sich gegen Rassismus und für Toleranz einzusetzen. Vielen Menschen ist nicht klar, was Alltagsrassismus konkret bedeutet. Daher ist es wichtig, sich zu informieren und das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren. Erst wenn deutlich wird, welche Handlungen, Aussagen und Fragen als verletzend und diskriminierend empfunden werden, ändert sich etwas.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	Ab Klasse 8
Dauer:	8–10 Unterrichtsstunden + 1 Stunde Projektarbeit
Kompetenzen:	Den Begriff „Rassismus“ definieren; Möglichkeiten des Engagements gegen Rassismus und Diskriminierung reflektieren; Rassismus im Alltag entdecken; eigenes Verhalten kritisch reflektieren; Sichtweisen und Positionen anderer nachvollziehen
Thematische Bereiche:	Toleranz, Respekt, Nächstenliebe, christliche Werte im Alltag
Medien:	Texte, Bilder, YouTube-Videos, Podcasts, Dokumentationen

Fachliche Hinweise

Rassismus – Ein Thema, das uns alle angeht!

Nicht erst seit dem brutalen Mord an George Floyd durch rohe Polizeigewalt ist Rassismus in den Medien präsent. Doch noch immer ist vielen nicht bewusst, dass Menschen sich täglich mit Rassismus konfrontiert sehen, auch in Deutschland. Das beginnt mit subtiler Alltagsdiskriminierung, umfasst Hetze im Netz und in den sozialen Medien und kulminiert in brutalen Gewalttaten. Was ist Rassismus? Wie ist er entstanden? Welche Formen nimmt er im Alltag konkret an? Welche individuellen und gesellschaftlichen Konsequenzen zieht er nach sich? Welche Möglichkeiten haben Betroffene, sich zu artikulieren und ihre Erfahrungen für alle sichtbar zu machen? Und wie gelingt es, gemeinsam gegen Ausgrenzung vorzugehen?

Rassismus - Eine Definition

Das Wort Diskriminierung leitet sich her von dem lateinischen Wort *discriminare*. Übersetzt bedeutet es „trennen“, „absondern“ bzw. „unterscheiden“. Diskriminierung bezeichnet folglich die unterschiedliche Behandlung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Alters.

„Rassismus umfasst Ideologien und Praxisformen auf der Basis der Konstruktion von Menschengruppen als Abstammungs- und Herkunftsgemeinschaften, denen kollektive Merkmale zugeschrieben werden, die implizit oder explizit bewertet und als nicht oder nur schwer veränderbar interpretiert werden.“¹ Menschen werden folglich nicht aufgrund individueller Eigenschaften, Handlungen oder Fähigkeiten beurteilt, sondern kollektiv aufgrund von Stereotypen abgewertet. Intention ist es dabei, den eigenen Stellenwert bzw. denjenigen der zugehörigen Gruppe zu erhöhen und andere im Gegenzug abzuwerten, oftmals verbunden mit dem Ziel, ungleiche soziale und ökonomische Lebensverhältnisse zu legitimieren.

Wie sieht Rassismus im Alltag aus? – Damals und heute

Tagtäglich leiden Menschen unter Rassismus. Sie werden ausgegrenzt aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft oder Religion, im Job, in der Schule, bei der Wohnungssuche. Betroffene kämpfen mit Wut und Ohnmacht, Scham und Selbstzweifeln, Trauer und Sprachlosigkeit. Sie sind verunsichert in Bezug auf Fragen der eigenen Identität, suchen nach ihrem Platz innerhalb der Gesellschaft und fragen sich, wie andere sie wahrnehmen.

Schlimme Verbrechen wurden in der Vergangenheit gegen die Menschlichkeit verübt: Verbrechen wie die Judenverfolgung im Dritten Reich in Deutschland oder die Sklaverei in den USA. Bis heute sind Ausgrenzung und Diskriminierung gegenüber People of Color in den Vereinigten Staaten spürbar. Auch das Apartheidregime in Südafrika, gegen das Nelson Mandela ein Leben lang kämpfte, wirkt bis heute nach.

Die Regenbognation Südafrika – Wie gelingt ein friedliches Zusammenleben?

Desmond Tutu, der ehemalige Erzbischof von Südafrika, prägte den Begriff der Regenbognation. Damit brachte er seinen Wunsch nach einem gelingenden Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Herkunft nach dem Ende der Apartheid zum Ausdruck.

¹ Zenger, Johannes: Was ist Rassismus? Lamuv Verlag, Göttingen 1997, S. 81. Zu finden unter: Was ist Rassismus? – Definitionen: <https://www.humanrights.ch/de/ipf/menschenrechte/rassismus/dossier/was-ist-rassismus/> [Zuletzt geprüft am 15.7.2021]

Apartheid – Eine unmenschliche Politik der Rassentrennung

Apartheid bedeutet auf Afrikaans „Trennung“. Der Begriff bezeichnet die Politik der Rassentrennung in Südafrika, die dort zwischen 1948 und 1994 vorherrschte. Menschen mit weißer Hautfarbe waren privilegiert. Sie hatten uneingeschränktes Wahlrecht und Zugang zu allen politischen Ämtern. Bei ihnen lag die Entscheidungsgewalt. Sie bauten ihre Machtposition aus. Menschen mit einer anderen Hautfarbe wurden unterdrückt.

In zahlreichen Bereichen des öffentlichen Lebens bestand eine Trennung zwischen Schwarzen und Weißen: in Bussen, Schultoiletten, am Arbeitsplatz. Nach zahlreichen auch internationalen Protesten wandte sich die südafrikanische Regierung von dieser Politik ab. Am 17. März 1992 votierte die Mehrheit der Bevölkerung für ein Ende der Apartheid. Seit 1994 sind alle Südafrikaner gleichberechtigt. In diesem Jahr wurde Nelson Mandela der erste schwarze Präsident von Südafrika.

Black Panther Party of Self-Defense – Eine Gruppe fordert Gleichberechtigung

Am 15. Oktober 1966 gründeten Huwy Newton und Bobby Seale in Oakland/Kalifornien die Black Panther Party of Self-Defense. Sie forderte die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerung in den USA. „Ohne soziale Gleichheit kein sozialer Friede“, das war das Leitmotiv der radikalen Befreiungsorganisation „Black Panther Party“, komprimiert in einem 10-Punkte-Programm.

Black Lives Matter-Bewegung – Nein zu Polizeigewalt gegen People of Color

Die Black Lives Matter-Bewegung entstand in den Vereinigten Staaten. Sie tritt bis heute gegen Gewalt gegen Schwarze und People of Color ein. Die Bewegung begann 2013 mit dem Hashtag #BlackLivesMatter (Schwarze Leben zählen). Sie organisiert Proteste gegen Rassismus und die Tötung Schwarzer durch Polizeibeamte. Auslöser war der Freispruch George Zimmermanns, eines Nachbarschaftswachmanns, der den 17-jährigen Afroamerikaner Trayvon Martin erschossen hatte. 2016 bleibt der American-Football-Spieler Colin Kaepernick aus Protest gegen Polizeigewalt gegen Schwarze während der Nationalhymne sitzen. Später kniet er. „Ich werde nicht für ein Land aufstehen, das Schwarze unterdrückt. So lange nicht, bis sich daran etwas ändert.“ Nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd am 25. Mai 2020 rückte die Black Lives Matter-Bewegung auch international in den Fokus. George Floyd wurde zu ihrem Symbol.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ordnet sich die Reihe curricular ein?

Diese Unterrichtsreihe bettet sich ein in Inhaltsfeld 1 des Lehrplans für Katholische Religionslehre in NRW. Im Fokus des Inhaltsfeldes: „Der Mensch in christlicher Perspektive“ stehen zentrale Aspekte des christlichen Menschenbildes: das Streben nach Freiheit, die Sehnsucht nach gelingendem Leben in Individualität und die Verantwortung für andere.

Welche Zielsetzung verfolgt diese Reihe?

Im Fokus dieser Unterrichtsreihe stehen unterschiedlichen Formen von Rassismus und Antisemitismus. Ziel ist es, die Lernenden zu sensibilisieren und anschließend gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln, wie man sich im schulischen Kontext und auch im Alltag gegen Rassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus positionieren kann.

Wie ist die vorliegende Einheit aufgebaut?

Zu Beginn der Reihe wird eine Begriffsdefinition erarbeitet: „Was ist Rassismus“? Anschließend lernen die Jugendlichen Martin Luther King und Nelson Mandela kennen, die ihr Leben dem Kampf

gegen Rassismus widmeten. Im weiteren Verlauf nehmen die Lernenden unterschiedliche Bewegungen gegen Rassismus in den Blick, angefangen von der Black Panther-Bewegung über Black Power bis hin zu Black Lives Matter. Dass Fremdenhass und Fremdenfeindlichkeit auch in Deutschland zu beobachten sind, verdeutlicht der Terroranschlag von Hanau (19. Februar 2020), bei dem neun Menschen getötet und sechs weitere verletzt wurden, bevor der Täter seine Mutter und am Ende sich selbst erschoss.

In den Blick genommen werden auch Menschen wie Esther Bejarano, eine deutsch-jüdische Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau, die am 10.07.2021 im Alter von 96 in Hamburg starb. Bis ins hohe Alter engagierte sie sich gegen Antisemitismus und leistete Aufklärungsarbeit in Schulen. Mit der Band „Microphone Mafia“ gab sie Konzerte. In einem Interview sagte sie: „Es ist meine Rache an den Nazis, dass ich in die Schulen gehe und von den Gräueltaten der Nazis gegen die Juden und andere Minderheiten berichte. Wenn mich die Schülerinnen und Schüler fragen, was sie heute tun sollen, dann sage ich ihnen: „Nicht schweigen!“ Sie tritt, neben vielen anderen Prominenten, wie Amanda Gordon oder Kamala Harris, dafür ein, dass jeder Mensch einen Wert hat, egal, wo er herkommt oder welche Hautfarbe er hat.

Zum Abschluss der Einheit steht der alltägliche Rassismus im Fokus. Untersucht werden Fernsehserien, Spielzeug und Filmrollen. In dem Film „Schwarzfahrer“ geht es um Zivilcourage. Wie verhalte ich mich gegenüber Menschen, die sich rassistisch äußern? Ein anderes Beispiel zeigt ein Sozialexperiment von „Quarks und Co“, in dem Fahrgäste Zivilcourage zeigen. Den Abschluss bildet die Lernzielkontrolle in Form eines selbst erstellten Erklärvideos. Hier präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihr zuvor erarbeitetes Wissen.

Wie geht die Reihe methodisch vor?

In dieser Unterrichtseinheit üben sich die Schülerinnen und Schüler darin, eigenständig Informationen zusammenzutragen. Diese werden im Anschluss visualisiert. Sie verfassen eigene Definitionen und untermalen ein Video mit selbst erstellten Zeichnungen. Sie verarbeiten die gewonnenen Informationen in einem Podcast zur Lebensgeschichte von Nelson Mandela und erstellen eine Collage zur Black Lives Matter-Bewegung. Sie erarbeiten eine eigene Postkarte und einen Flyer. Sie beschreiben Filmcover und erarbeiten eine digitale Ausstellung. Am Ende produzieren sie ein Erklärvideo zum Thema „Rassismus“ und erarbeiten Vorschläge, wie man sich Alltagsrassismus konkret entgegenstellen kann.

Wie wird in dieser Einheit Binnendifferenzierung umgesetzt?

Binnendifferenzierung wird auf zwei Arten umgesetzt: Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten Hilfestellungen, für leistungsstärkere Lernende stehen weiterführende Zusatzaufgaben zur Verfügung.

Wie gelingt die Umsetzung im Hybridunterricht?

Diese Unterrichtsreihe lässt sich gut in den Hybridunterricht integrieren, denn die Mehrzahl der Materialien lässt sich sowohl analog als auch digital bearbeiten. Die in M 1 genutzte Padlet-Methode zur Erarbeitung des Rassismus-Begriffes ist interaktiv und digital. Sie kann von jedem Rechner aus durchgeführt werden. Der Steckbrief zu Martin Luther King in M 2 kann ebenfalls digital angefertigt werden. Auch die dazugehörige Internetrecherche und der Podcast über Nelson Mandela, den Begriff der „Apartheid“ und die Bedeutung der südafrikanischen Flagge lassen sich im Hybridunterricht erarbeiten. M 5, die Collage über die Black Lives Matter-Bewegung, lässt sich sowohl analog als auch digital erstellen. Die Materialien M 6 bis M 11 bieten sich eher für den Unterricht im Klassen-

verband an, da hier viel diskutiert wird. Zwar ist hier auch Hybridunterricht möglich, allerdings fehlt dann der gemeinsame Austausch.

Welche Kompetenzen fördert diese Einheit?

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können:

- den Begriff „Rassismus“ definieren und anhand selbst gewählter Beispiele erläutern.
- Texte interpretieren und deren Kernaussage auf Alltagserfahrungen anwenden.
- Liedtexte deuten, die sich gegen Rassismus, Antisemitismus und rechts richten.
- Informationen eigenständig in selbst verfassten Texten zusammenfassen und wiedergeben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Motive und Beweggründe der Black Power-Bewegung diskutieren und bewerten.
- Lösungsansätze reflektieren und beurteilen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Filme analysieren, die sich mit den Themen Rassismus und Ausgrenzung beschäftigen und zum Perspektivwechsel einladen.
- Selbst recherchierte Informationen in einem Erklärvideo verarbeiten.
- kollaborativ über digitale Pinnwände und Plattformen miteinander kommunizieren.
- eigenständig nach Informationen im Internet recherchieren, diese strukturiert aufbereiten und im Plenum präsentieren.
- digitale Collagen erstellen, einen Podcast bzw. ein Erklärvideo entwickeln.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können:

- sich in die Situation von People of Color hineinversetzen, deren Sichtweise nachvollziehen.
- Lösungsansätze formulieren, wie man gegen Ausgrenzung im Alltag aktiv eintritt.
- im Team einen Podcast/ein Erklärvideo konzipieren und umsetzen.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können:

- von eigenen Erfahrungen zum Thema „Rassismus“ im Sport und in den Medien berichten.
- das eigene Handeln und Verhalten kritisch reflektieren.

Weiterführende Medien

/ Literatur

- **Bejarano, Esther:** *Erinnerungen: Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen rechts. Galerie der abseitigen Künste. 1. Edition, Laika Verlag 2019.*

Esther Bejarano erinnert sich an ihre Kindheit im Nationalsozialismus. Sie erzählt von der Shoah, den Konzentrationslagern Auschwitz und Ravensbrück, von ihrer Zeit als Akkordeonistin im Mädchenorchester von Auschwitz, von ihrer Befreiung und dem Neuanfang in Israel.

- **Roig, Emilia:** *Why we matter – das Ende der Unterdrückung. Aufbau Verlag 2021.*

Roig beschreibt in ihrem Buch unterschiedliche Sichtweisen innerhalb der Gesellschaft, wenn es um Alltagsrassismus, Diskriminierung und Homophobie geht. Anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie sensibilisiert Emilia Roig für Alltagsrassismus und Homophobie.

- **van Dijk, Lutz:** *Afrika – Geschichte eines bunten Kontinents: Neu erzählt mit afrikanischen Stimmen*, Peter Hammer Verlag 2015.

Lutz van Dijk skizziert in seinem Buch die Geschichte des afrikanischen Kontinents und lässt Einheimische zu Wort kommen. So bekommt der Leser einen lebendigen Einblick in das Leben und die Vielfalt des afrikanischen Kontinents. Lutz wagt damit einen längst überfälligen Perspektivwechsel. Er zeigt, dass Afrika mit seinen 54 Staaten, über 1000 Sprachen und der jüngsten Bevölkerung der Welt bunt ist und vielfältig, uralt und modern.

II Internetlinks

- https://www.deutschlandfunk.de/50-jahre-black-power-faust-ein-stummer-schrei-nach.890.de.html?dram:article_id=430672

Dieser Link führt zu einem Hörbeitrag des Deutschlandfunks über die Olympioniken Tommie Smith und John Carlos. Bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko protestierten die beiden mit einer erhobenen Faust in einem schwarzen Handschuh. Sie wollten ein Zeichen setzen gegen die Diskriminierung der Schwarzen. So begann die Black Power-Bewegung. Beide wurden aus dem Olympiateam ausgeschlossen. Erst 2016 würdigte Barack Obama ihren stillen Protest.

- <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/sportclub/Black-Power-Eine-Geste-geht-um-die-Welt.sportclub9702.html>

Dieser Filmbeitrag zeigt Ausschnitte der Siegerehrung während der Olympischen Spiele in Mexiko 1968. Während dieser Siegerehrung streckten Tommie Smith und John Carlos ihre Fäuste in schwarzen Handschuhen in den Himmel als Zeichen der Black Power-Bewegung. In diesem Beitrag kommen viele Zeitzeugen zu Wort. Sie schildern ihre Beobachtungen.

- <https://www.blz.bayern.de/zeit-fuer-politik/rassismus.html>

Auf dieser Internetseite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit findet sich weiterführendes Unterrichtsmaterial zum Thema „Rassismus“.

- <https://www.youtube.com/watch?v=-LI61zFWwuQ>

Die Dokumentation „Schwarzer Adler – Wie rassistisch ist deutscher Fußball?“ macht eine Zeitreise über Rassismus im Fußball. In dieser Dokumentation kommen viele Fußballnationalspieler und Nationalspielerinnen zu Wort, die auf dem Fußballplatz rassistischen Anfeindungen ausgesetzt waren. Außerdem wird auch der Sexismus im Sport thematisiert.

- <https://www.youtube.com/watch?v=gzUIU8q8cfY>

Esther Bejarano – Ein jüdisches Schicksal in Deutschland. Dieses zweiminütige Video berichtet über das Leben und Wirken von Esther Bejarano.

[Alle Links zuletzt geprüft am 19.7.2021]

Auf einen Blick

Rassismus – Einen Begriff erarbeiten

Baustein 1

Inhalt: Was ist Rassismus? Die Lernenden evaluieren ihr Vorverständnis. Sie halten ihre Ergebnisse im Padlet fest. Ein Video informiert über den Begriff „Rassismus“. Anschließend formulieren die Lernenden eigenständig eine erste Definition.



M 1 **Ganz normaler Alltag? – Rassismus ist gefährlich!**

Martin Luther King – Im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung

Baustein 2

Inhalt: Die Lernenden erstellen einen Steckbrief zu Martin Luther King. Anschließend erörtern sie, warum seine Botschaft damals so wichtig war wie heute.

M 2 **Martin Luther King – Im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung**

Nelson Mandela – Wegbereiter für Freiheit und Selbstbestimmung

Baustein 3

Inhalt: In diesem Baustein setzen sich die Lernenden mit Nelson Mandela auseinander. Sie erschließen sich die Bedeutung der südafrikanischen Flagge und den Begriff „Apartheid“. Mit diesen Informationen erstellen sie in Gruppen einen Podcast **über Mandela**. Die Methodenkarte gibt Hilfestellung bei der Umsetzung.

M 3 **Nelson Mandela – Der lange Weg zur Freiheit**

M 4 **Methodenkarte: Wie erstellen wir einen Podcast?**



Von der Black Panther Party bis zur Black Lives Matter-Bewegung

Baustein 4

Inhalt: Die Lernenden lesen das 10-Punkte-Programm der Black Panther Party und informieren sich über deren Ziele. Sie lernen das Symbol der Black Power-Bewegung, die „erhobene Faust“, und seine Bedeutung kennen. Abschließend informieren sie sich über die Entstehungsgeschichte der Black Lives Matter-Bewegung. Sie recherchieren weitere Informationen und erstellen eine Collage.

M 5 **Von der Black Panther Party zur Black-Power-Bewegung**

M 6 **Black Lives Matter – Eine Bewegung geht um die Welt**

Wir sagen „Nein“ zu Rassismus!

Baustein 5

Inhalt: Wie äußern sich Sportlerinnen und Sportler, die sich mit Alltagsrassismus konfrontiert sehen? Die Lernenden suchen in der Bibel Textstellen, die Mut machen, sich zu engagieren. Anschließend lernen sie Prominente, Schauspieler und Künstler kennen, die ihre Stimme gegen Rassismus und Ausgrenzung erheben.

M 7 **Nein zu Rassismus! – Sportler setzen ein Zeichen**

M 8 **Prominente, Schauspieler und Künstler mischen sich ein**

Baustein 6**Wir erheben unsere Stimme – „Nein!“ zu Antisemitismus und Rassismus**

Inhalt: Im Fokus von M 9 stehen Esther Bejarano und ihr Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Bis zu ihrem Tod wurde sie nicht müde, ihre Stimme gegen rechts zu erheben und ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

M 9 **Rappen gegen Antisemitismus – Wir sind da!**

Baustein 7**Musiker stehen auf! – Wir singen an gegen Rassismus und Fremdenhass**

Inhalt: Die Lernenden analysieren das Lied „Sage nein!“ von Konstantin Wecker. Sie erarbeiten zentrale Aussagen und schauen das Video von Ezé Wendtoin an, der dieses Lied neu aufgenommen hat. Sie diskutieren die Bedeutung der Kernaussagen des Textes für die heutige Zeit.

M 10 **Musiker sagen „Nein!“**

Baustein 8**Schau hin! – Besondere Filme, besondere Botschaften**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit Filmen auseinander, in denen People of Color die Hauptrolle spielen und Rassismus thematisiert wird. Sie üben sich im Perspektivwechsel und untersuchen die Comicverfilmung Black Panther, die bewusst mit People of Color besetzt wurde. Sie erörtern die Bedeutung dieser Entscheidung für die Filmbranche in Hollywood und weltweit.

M 11 **Filme, die Mut machen und zum Nachdenken anregen**

M 12 **Black Panther – Vom Comic zum Leinwandhelden**

Baustein 9**Einen Perspektivwechsel wagen – Wo sich Alltagsrassismus versteckt**

Inhalt: Wie vielfältig ist Spielzeug in deutschen Kaufhäusern und Online-Shops? Wie sieht es aus mit Kinderbüchern, Filmen und Serien? Mit welchen Helden können sich nicht weiße Kinder identifizieren? Wer ist ihnen Vorbild?

M 13 **Spielzeug, Film und Alltagsgegenstände – Einen Perspektivwechsel wagen**

Baustein 10**Lernerfolgskontrolle – Gemeinsam ein Video erstellen**

Inhalt: Wie sieht Alltagsrassismus aus? Die Jugendlichen tauschen sich aus, was man dagegen tun können, bzw. wie wichtig es ist, aufmerksam in seiner Wortwahl zu sein. Das Erlern-te verarbeiten sie abschließend in einem Lernvideo. Sie legen dar, was Rassismus ist und wie wichtig es ist, seine Stimme zu erheben.

M 14 **Zeige Zivilcourage! – Engagement gegen Alltagsrassismus**

M 15 **Was ist Rassismus? – Ein Erklärvideo gegen Rassismus erstellen**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

